

Das InIIS ist eine Forschungseinrichtung am Fachbereich 8 (Sozialwissenschaften) der Universität Bremen und eines der Trägerinstitute der Bremen Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) und des Masters International Relations. Es verbindet die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen der Internationalen Beziehungen und Europäischen Politik mit der Politischen Theorie und repräsentiert mit seinem transnationalen Forschungsprofil einen der sozialwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte an der Universität Bremen.

[www.iniiis.uni-bremen.de](http://www.iniiis.uni-bremen.de)  
[@InIIS\\_Bremen](https://twitter.com/InIIS_Bremen)

### ■ ■ ■ Neues DFG-Projekt zu sexueller Gewalt gegen Männer

Mit dem Februar 2020 beginnt am InIIS ein neues 3-jähriges Forschungsprojekt, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unter der Leitung von **Philipp Schulz**. Das Projekt mit dem Titel ‚Beyond Vulnerability: Eine Exploration der Politischen Agency männlicher Überlebender kriegsbedingter sexueller Gewalt‘ untersucht anhand der Fallstudien Nord Uganda und Sri Lanka verschiedene Formen und Bedingungen politische Agency für Überleben-

de sexueller Gewalt gegen Männer und Post-Konflikt Situationen. Die explorative und vergleichend vorgehende Fallstudie geht dabei über bisher bestehende Forschungsarbeiten hinaus, die sich entweder auf die geschlechtsspezifischen Vulnerabilitäten männlicher Überlebender sexueller



Gewalt oder die politische Agency von Frauen in Kriegsgebieten konzentriert haben. Neue empirische Daten werden durch interpretative und ethnographische qualitative Methoden gesammelt. Vor diesem Hintergrund beleuchtet das die nur selten gehörten Stimmen männlicher Überlebender kriegsbedingter sexueller Gewalt, und trägt somit zu einer erweiterten Analyse der Geschlechterdynamiken von bewaffneten Konflikten bei.

Durch die Untersuchung der Erfahrungen und gelebten Realitäten männlicher Überlebender sexueller Gewalt leistet das Projekt neue empirische und theoretische Beiträge in den Internationalen Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung und Geschlechterforschung. Die Erkenntnisse fördern damit auch ein vertieftes Verständnis der langfristigen Auswirkungen von bewaffneten Konflikten auf Zivilisten und betroffene Bevölkerungen.

■■■ Berichte aus der Forschung

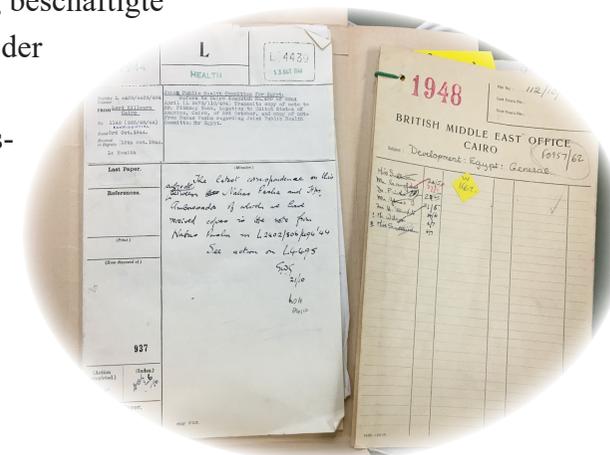
**Klaus Schlichte** untersuchte während einer Forschungsreise nach Uganda im Oktober die Bifurkation der Sozialpolitik. Hier lässt sich die auch global beobachtbare Teilung zwischen einer marktförmigen Krankenversorgung für Wohlhabende und einer auf „charity“ basierenden Mangelversorgung für die Mehrheit besonders dramatisch beobachten. Nur ein Sechstel der jährlich etwa 30.000 Krebspatienten wird durch das staatliche „Uganda Cancer Institute“ versorgt. Wer sich keine private Kran-

kenversorgung leisten kann, bleibt ohne Behandlung. Für viele ist allerdings schon der Transport in die Hauptstadt unerschwinglich. Während das staatliche Gesundheitsbudget stagniert, werden in „charity events“ Spenden gesammelt.



■■■ **Roy Karadağ** fuhr zwei Mal nach London. In den National Archives in Kew und an der British Library widmete er sich Archivrecherchen. Roy Karadağ beschäftigte sich dort mit der Entwicklung von Bildungs- und Gesundheitspolitik in Ägypten unter britischer Herrschaft.

■■■ **Alex Nadège Ouedraogo** besuchte das USYS Transdisciplinary Lab (TDLab) an der ETH Zurich vom 07. bis zum 21. Juli 2019.





**Alex Veit** forschte im Juni und September zu Gesundheit, Ernährungssicherheit und Bildungspolitiken in Tansania. In der politischen Hauptstadt Dodoma, in der gerade ein neuer Regierungssitz gebaut wird. (photo: Government city) Alex Veit sprach mit Beamten der Ministerien.

Im Finanzzentrum des Landes, Dar-es-Salaam, interviewte er Mitglieder von nationalen NGOs, internationalen Organisationen und Entwicklungshilfeorganisationen. Er organisierte zudem

einen Forschungsworkshop mit pensionierten Regierungsvertreter\_innen. In der mittelgroßen Stadt Mbeya besichtigte er Schulen und Gesundheitszentren und dis-



kutierte mit Schulleitern und Verwaltungsangehörigen. Zudem etablierte **Alex Veit** mit dem Historischen Institut der Universität von Dar-es-Salaam eine Kooperation und hielt in der Universitätsbibliothek und in Archiven nach hochwertigen, aber unpublizierten Dissertationen Ausschau.

## ■■■ Personal

Das Projekt B04 des SFB konnte zum 1.10. **Christina Grabbe** als neue Doktorandin im Team begrüßen. Christina Grabbe arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am InIIS und im Projekt B04 des SFB1342 „Offene Wohlfahrtsstaaten?“



Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik. Im Rahmen des Projekts verfasst sie ihre Dissertation zum Einfluss von euro-

päischer Binnenmigration auf die europäische Koordination der Sozialsysteme. Christina Grabbe hat einen Bachelor in Europäische Studien/Public Administration, den sie an den Universitäten Münster und Enschede erwarb und absolvierte einen Master in Politikwissenschaft in Münster und Taipeh.



**Josephine Assmus** ist seit November am InIIS und arbeitet im DFG Projekt „Rebalancing the Enlarged Single Market“ (RESiM), das zusammen mit dem Centre of European Union Studies der Universität Salzburg durchgeführt und von der DFG finanziert wird. Das Projekt untersucht die sozialen Nachjustierungen am europäischen Binnenmarkt mit Fokus auf verschiedenen Formen der atypischen Be-

schäftigung. **Die Projekthomepage ist hier.**

In ihrer Dissertation konzentriert sich Josephine Assmus vor allem auf die „neuen“ Mitgliedstaaten in Ostmitteleuropa. Zuvor arbeitete sie seit 2018 für die Heinrich-Böll-Stiftung in Stuttgart und studierte European Studies und Osteuropastudien in Magdeburg, Warschau, Glasgow und Krakau.



Seit dem 1. Oktober 2019 hat **Berenike Prem** eine Stelle als Post-Doktorandin bei Peter Mayer. Berenike ist kein unbekanntes Gesicht am InIIS: Sie hat bereits am Sfb ‚Staatlichkeit im Wandel‘ in einem Projekt zur Privatisierung



und Internationalisierung der Sicherheitspolitik geforscht und zu Privaten Sicherheits- und Militärfirmen promoviert. Nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit im April 2020 wird Berenike ihr neues Forschungsprojekt zu antizipativen Normen in der internationalen Sicherheits- und Umweltpolitik fortsetzen. Den empirischen Schwerpunkt bilden hierbei vorausschauende Regelsetzungs- und Institutionalisierungsversuche im Bereich neuer Technologien wie autonome Waffensysteme oder Geoengineering.



www.iniiis.uni-bremen.de

@InIIS\_Bremen



Seit dem 1.10. arbeitet **Anna Wolkenhauer** als wissenschaftliche Mitarbeiterin am InIIS, wo sie ihre Doktorarbeit abschließt und mit Klaus Schlichte ein Projekt zur Repräsentation des ländlichen Raums entwickelt. Sie hat in den vergangenen Jahren die Rolle des Staates in der sambischen Sozialpolitik erforscht und zuvor in Bremen einen Master in „International Relations“ sowie in London einen Master in „Development Studies“ gemacht. Anna interessiert sich für globale Wissensproduktion und die Frage, wie diese (selbst-) kritisch theoretisiert und emanzipativ umgesetzt werden kann.



Im Wintersemester 2019/2020 vertritt **Sebastian Botzem** die Professur „Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft“. Er kehrt nach zwei Jahren ans InIIS zurück, in denen er am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin die Arbeitsstelle „Internationale



Politische Ökonomie‘ kommissarisch geleitet hat. Neben der Lehre zu Themen der internationalen Beziehungen und Außenwirtschaftspolitik forscht Sebastian Botzem in diesem Semester zur Finanzialisierung der Europäischen Staatsbudgets.



Verabschiedet haben wir uns von **Ulrich Franke**, der seit 1. Juni 2011 am InIIS war. Ulrich Franke wechselte zum Oktober als Akademischer Rat auf Zeit an die Universität Erfurt. Neben fünf Lehrveranstaltungen pro Semester bleibt ihm hoffentlich auch künftig noch Zeit für die Forschung.

**Ingo Take** wurde von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf abgeworben, an der er nun als Oberstudienrat Gelegenheit zu Forschung und Lehre hat.

**Svenja Gödecke** kehrte zurück nach Osnabrück um an der Hochschule die Digitalisierung der Lehre mitzugestalten.

Und auch **Lisa Gaufman** verließ unser Institut, um eine neue Stelle anzutreten. Wir gratulieren ihr zu ihrer Berufung als „Assistant Pro-

## Januar 2020



fessor of Russian Discourse and Politics“.

Zum Februar 2020 verlässt uns leider außerdem **Britta Plote**.

Wir wünschen unseren Kolleg\_innen allen weiterhin alles Gute und viel Erfolg für die weitere Zukunft!



**Erinn Crider** hat als Praktikantin im letzten Herbst das Projekt B04 des SFB verstärkt und ist mittlerweile als studentische Hilfskraft beschäftigt. Außerdem hat **Lena Kempermann** im Herbst als studentische Hilfskraft in B04 angefangen.



www.iniiis.uni-bremen.de

@InIIS\_Bremen



## Workshops und Konferenzen

**Jakob Henninger** hat im Juli und August 2019 Feldforschung in Malaysia zu wohlfahrtsstaatlichen Rechten von Migrant\*innen durchgeführt. Teile der Ergebnisse stellte er auf der NordWel Summer School sowie der Konferenz der European Association for Southeast Asian Studies im September 2019 vor. Weiterhin legte er, zusammen mit **Friederike Römer**, im Oktober ein Paper zu demokratischen Institutionen und wohlfahrtsstaatlichen Rechten von Migrant\*innen vor, das Teil einer von Johanna Kuhlmann und Tobias ten Brink initiierten Sonderaus-

gabe von „Social Policy & Administration“ sein wird. Das gleiche Papier wurde auch auf der Causal Mechanisms Conference des SFB 1342 im November vorgestellt. Darüber hinaus beendeten sie die Arbeit an einem Kapitel für den von **Kerstin Martens und Dennis Niemann** herausgegebenen Band zu Internationalen Organisationen und Global Social Governance. Im Dezember verbrachte **Jakob Henninger** zwei Wochen zur Feldforschung in Argentinien.



Im Juli 2019 hielt **Gundula Ludwig** auf der ecpg-Konferenz in Amsterdam einen Vortrag zum Thema „Liberal Promises And The Rise Of Authoritarian Politics“ und an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main einen Vortrag mit dem Titel „Im Innern einer Macht‘ der Körper und des Lebens - In Vereidigung der Gesellschaft“. Im November hielt sie auf der Tagung „Gender und soziale Ungleichheit“ an der Universität Würzburg den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Feminism is for Everybody. Geschlechterkritische Perspektiven auf Gesellschaft,

Macht und Politik“. Ebenfalls im November nahm sie auf der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung an der Universität Innsbruck mit dem Vortrag „Queer-feministische Perspektiven zur aktuellen Krise der Demokratie und der Autoritarisierung von Politik und Gesellschaft“ teil.



**Dennis Niemann und Kerstin Martens** hielten einen Vortrag über “Education Leitmotifs of International Organizations” auf der “GLOBED Conference – Which Education Policies for Sustainable Development?” in Barcelona (September 2019).



■ ■ ■  
**Martin Nonhoff** hat im Rahmen der Bremer Ringvorlesung „Bildung, Macht, Neue Autorität(en)“ im Dezember 2019 zum Thema „Warum plumper Antipopulismus auch keine Lösung ist“ vorgetragen. Kurz darauf war er im Frankfurter Kolloquium des ehemaligen InIIS-Kollegen **Frieder Vogelmann** zu Gast, um erste Überlegungen zum Themenfeld „Radikale Demokratie postkolonial denken“ vorzustellen.

■ ■ ■  
Im September 2019 nahm **Philipp Schulz** an einem Workshop zu ‚Sexual Violence Against Men‘ vom International Committee of the Red Cross (ICRC) in Genf teil. Im selben Monat hielt Philipp Schulz einen Vortrag im Rahmen eines Workshops zu ‚Geflüchtete als Humanitäre Akteur\*innen‘ an der Universität Osnabrück. Bei der Regional Conference on Women, Peace and Security in South-East Europe in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) im Juli 2019 – organisiert von der Stiftung Pravnik und NATO – hielt Philipp Schulz einen Vortrag zu sexueller Gewalt gegen Männer in Konfliktgebieten.

■ ■ ■  
**Kressen Thyen und Roy Karadağ** stellten am 16.10.2019 in einem Auto-  
renworkshop an der Universität Bremen ein gemeinsames Papier zum Thema “Democracy, Autocracy and Transnational Welfare Reform: Food Subsidy Policies in Post-Revolutionary Egypt and Tunisia” vor. Der Workshop wurde im Rahmen des SFB 1342 von Johanna Kuhlmann und Tobias Ten Brink organisiert. Außerdem nahmen **Kressen Thyen und Roy Karadağ** am 26. internationalen Kongress der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO) teil. Gemeinsam mit Dr. Irene Weipert-Fenner von der HSFK organisierten sie ein Panel zum Thema “Social Policy in the Middle East and North Africa”. **Roy Karadağ** hielt darin einen

■ ■ ■  
Vortrag zu “Theories of the Welfare State and what they (could) mean for the MENA” während **Kressen Thyen** Forschungsergebnisse zu “Origins and Dynamics of North African Social Policy: Tunisia and Egypt in Historical Perspective” vorstellte. Im Rahmen der Vorlesungsreihe “Die Rückkehr des Sultans? Zur Politischen Ökonomie des Autoritarismus in der Türkei“ der Universität Tübingen präsentierte Roy Karadağ „Der türkische Kapitalismus unter dem Regime der AKP: 2002-2019“ (1. Juli).  
Am Institute of Development Studies der Sussex University hielt **Roy Karadağ** am 20. November den Vortrag “Civil Wars and Regional Powers: Turkey’s War in Northern Syria”.



**Alex Nadège Ouedraogo**

trug auf der “2019 Social Policy in Africa Conference”, die am 25.-27. November 2019 an der University of South Africa (UNISA, City of Tshwane) in Südafrika stattfand zu „Figuration and Trajectory: Exploring the Interplay between Social Policy Actors in Senegal“ vor.



**Klaus Schlichte** präsentierte auf dem Workshop “The End of Progress?” am 15. November seine Überlegungen zu “Radical Modernity: what East African state leaders think about progress”. In seinem Vortrag zeigte er auf, welche Vorstellungen von Modernität und Fortschritt

politische Planungen und Regierungsdiskurse in Uganda und Rwanda dominieren. Am Vortag wurde ein gemeinsam mit D. Isachenko verfasster Artikel zu “Post-imperial foreign policy: France and Russia” auf dem Workshop “Beyond Hybridity: New concepts for making sense of Russia’s regime and international politics” der British International Studies Association und dem Aleksanteri-Institute (Helsinki) vorgestellt. Der Artikel vergleicht informelle Netzwerke, die grenzübergreifend wirksam wurden, durch eine geteilte imperiale Vergangenheit und der Prägung einer „moralischen Ökonomie“ der Politik.



Am 27. September präsentierte **Klaus Schlichte** zu “Contradictions in the Protectorate. Dynamics of state formation in colonial Uganda” auf der Tagung “Comparing Colonialism” am Institut für Soziologie, Universität Basel. Er beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den sozialen Dynamiken, die aus der kolonialen Modernisierung des ugandischen Protektorats resultierten und welche sozialpolitischen Maßnahmen als Antwort auf die politischen Konflikte entwickelt wurden.



Auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund war **Susanne K. Schmidt** Teilnehmerin auf dem Podium zum Thema „Großbaustelle Europa – soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Spaltung“ am 21.6.2019. Und sie stellte das gemeinsame Kapitel mit Arjen Boin zum “The European Court of Justice” auf dem Workshop Guardians of Public Value an der Utrecht School of Governance im September (22.-24.) vor. Am 5./6.12. reisten **Josephine Assmus und Susanne Schmidt** für einen Projektaustausch nach Salzburg und konnten so den Brauch des Krampuslaufs kennenlernen.



[www.iniiis.uni-bremen.de](http://www.iniiis.uni-bremen.de)

[@InIIS\\_Bremen](https://twitter.com/InIIS_Bremen)

## ■ ■ ■ pro publica

Im Rahmen des Bremer Kolloquiums für Politische Theorie von **Martin Nonhoff** fand im Januar 2020 ein Workshop mit Claudia Brunner mit dem Titel „Gewalt – weiter – denken“ statt, in dem vor allem Fragen epistemischer Gewalt diskutiert wurden. Ebenfalls im Januar 2020 waren Ina Kerner (Uni Koblenz) und Jeanette Ehrmann (Uni Gießen) zu Gast, um ihre Expertise bei einem Studententag „Demokratie provincialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Demokratietheorie“ einzubringen, der von **Gundula Ludwig** und **Martin Nonhoff** organisiert wurde.

## ■ ■ ■

Am 11. Juli diskutierte **Roy Karadağ** auf DLF Nova die neuesten Ergebnisse des Bertelsmann Religionsmonitors und Gründe für die in Deutschland weit verbreitete Skepsis vor dem Islam. Im Magazin GESELLSCHAFTSFORSCHUNG des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln erschien im Juli ein kurzes Portrait von **Roy Karadağ** in der Reihe „Was macht eigentlich ...“. Zu den diplomatischen Verhärtungen zwischen der Türkei und den USA sowie zur militärischen Invasion der Türkei in Nordsyrien gab **Roy Karadağ** mehrere

Interviews; am 7. August und am 8. Oktober wurde er von Bremen Zwei interviewt. Am 10. Oktober veröffentlichte die FAZ das Interview „Die Türkei will mehr“. Im WDR5-Tagesgespräch vom 14. Oktober diskutierte er mit Hörer\_innen zur Frage: „Syrien – Was sollte der Westen tun?“. Es folgte am 17. Oktober ein längeres Gespräch im schweizerischen Sender SRF unter dem Titel „Welches Ziel verfolgt Erdogan?“. Am 2. Oktober referierte **Roy Karadağ** im SPD-Ortsverein Peterswerder zu politischen Entwicklungen der Türkei nach den Kommunalwahlen von 2019.

## ■ ■ ■

In der Taz Nord wurde am 7. September **Lothar Probsts** Bewertung der Möglichkeiten von Dreierkoalitionen veröffentlicht. Am 24. September wurde er vom SWR2 zur Rolle von Cem Özdemir bei den GRÜNEN interviewt. Im Weser-Kurier erschien am 30. September sein Gastkommentar „Der Kampf um die Schwarze und die Grüne Null“. Die Landtagswahlen in Thüringen begleitete Lothar Probst als Wahlexperte für die Berichterstattung des Senders Phoenix (27. Oktober). Es folgte am 8. November ein Gespräch zum Fall der Berliner Mauer in der Sendung buten un binnen. Zum Parteitag der GRÜNEN am 16. November gab Lo-



thar dem Sender Phoenix ein Interview mit seinen Einschätzungen zu den Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Flügeln innerhalb der Partei. Dazu gab es mehrere Hintergrundgespräche mit dem Handelsblatt: zu den Wahlerfolgen der AfD in Ostdeutschland (8. August), zum abgebrochenen Interview mit Björn Höcke im ZDF (18. September), zu den Ergebnissen der Landtagswahlen von Thüringen (27. Oktober) sowie zum Rücktritt von Sahra Wagenknecht als Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag (11. November). **Lothar Probst** nahm am 19. Oktober an der Podiumsdiskussion der Veranstaltung „Gewaltfrei für Demokratie.



Von der ‚friedlichen Revolution‘ bis heute“ im Rathaus Rostock teil. Am 24. Oktober hielt er den Vortrag „Die deutsch-deutsche Einheit aus heutiger Sicht und die Frage, inwieweit sich Versäumnisse und Fehler ‚heilen‘ bzw. ‚mildern‘ lassen?“ im Rahmen der Veranstaltung „Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ des Forums zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit in Bützow.



**Kerstin Martens** veröffentlichte einen Beitrag zum Blog der Friedrich-Ebert-Stiftung: „Was bringt die Testertitis durch PISA und Co. (noch)?“ (erschieden am 17.12.2019)



**Kressen Thyen** nahm am 28.11.2019 an der von der Heinrich-Böll-Stiftung SH organisierten Gesprächswerkstatt „Alle Gewalt geht vom Volke aus. Macht und Ohnmacht von Bürgerbewegungen“ in Kiel teil. Hier hielt sie einen Vortrag zu den Protestbewegungen in Nordafrika und stand anschließend an einem Gesprächstisch für Fragen und Antworten der Teilnehmer zur Verfügung. Außerdem hielt sie am 10.1.2020 im Rahmen eines Weiterbildungsseminars an der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung in Ingelheim einen Vortrag zu „Politik und Herrschaft in Marokko“. Am 23.1.2020 hielt Kressen Thyen eine Ringvorlesung an

der Universität Potsdam mit dem Titel „Between Protest and Institutionalization: Youth Activism in North Africa“.



In der Entwicklungszeitschrift IZ3W veröffentlichte **Alex Veit** einen Beitrag über Sozialhilfeprogramme die auf internationalen Kooperationen basieren (no. 374, [https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/374\\_sozialstaaten/cash-transfers](https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/374_sozialstaaten/cash-transfers)). Mit Blick auf die Dynamiken zwischen nationalen Regierungen und internationalen Organisationen argumentiert er, dass ihre politischen Konflikte die Zuverlässigkeit von Bargeldtransferprogrammen für Menschen unterminiert, die von extremer Armut betroffen sind.



[www.iniiis.uni-bremen.de](http://www.iniiis.uni-bremen.de)

@InIIS\_Bremen

## ■ ■ ■ Ankündigungen

Am 20. Februar 2020 findet in der Frankfurter „autorenbuchhandlung marx&co“ eine Veranstaltung zur Book Release des Handbuchs zur Radikalen Demokratietheorie statt.

**Martin Nonhoff** und die anderen Herausgeber\*innen diskutieren dann mit Dirk Jörke (Uni Darmstadt) über das Verhältnis von radikaler Demokratie und Populismus.

Vom 7.-9. Oktober 2020 findet an der Uni Bremen die Tagung „Hegemony, Crisis, Intervention. New Perspectives on Emancipatory and Radical Democratic Discourses“ statt, die Martin Nonhoff zusammen mit Milos Rodatus (Greifswald) und Michalina Golinczak (Frankfurt/Oder) veranstaltet. Mit Paula Diehl, Oliver Marchart, Yannis Stavrakakis, Lisa Disch und Jason Glynos haben sich bereits namhafte Sprecher\*innen angekündigt ([weitere Infos](#)).

Anmelden Registrieren



## ■ ■ ■ Ämter

Im Sommer wurde **Susanne K. Schmidt** zur Dekanin des FB8 gewählt. Der Wechsel von Karin Gottschall erfolgte zum 1. Oktober.

**Dieter Senghaas** wurde in den Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) wiederberufen.

## ■ ■ ■ Über 1000 Follower bei Twitter!

Das InIIS informiert seit Oktober 2016 auch regelmäßig bei Twitter über seine Forschung und aktuelle Veranstaltungen. Wer auf dem Laufenden bleiben will und keinen Termin verspassen möchte, sollte also [@InIIS\\_Bremen](#) folgen. Seit Januar 2019 haben wir mehr als 1000 Follower und gehören damit dort zu den sichtbarsten Uni-Instituten der deutschen Politikwissenschaft. Ein großer Dank für die Gestaltung unsere Twitter-Präsenz geht an Philipp Schulz ([@philipp\\_schulz1](#)), Roy Karadag ([@KaradagR](#)) und ganz besonders Sebastian Möller ([@smoeller84](#))!



[www.iniis.uni-bremen.de](http://www.iniis.uni-bremen.de)

[@InIIS\\_Bremen](#)

■ ■ ■ Neues aus der Lehre



**Studierenden-Abschlusskonferenz zu Wissenschaftstheorie.**

Im Rahmen von **Christian Leonhardts** Seminar „Anything goes oder die Entstehung einer wissenschaftlichen Tatsache“ werden am 3. Februar 2020 Studierende kürzere und längere Beiträge zum Thema Wissenschaftstheorie als Politische Theorie halten. Wer vorbeikommen will, ist herzlich eingeladen.

**Bremer Politschnack Roy Karadağ und Sebastian Möller**

haben zusammen mit dem StugA im Dezember den Auftakt für eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Bremer Politschnack“ organisiert, bei der Studierende mit Bremer Powi-Forschenden auf Augenhöhe und außerhalb des Seminarkontextes über aktuelle politische Themen ins Gespräch kommen, die

■ ■ ■

der StugA vorschlägt. Der erste Politschnack fand am 16.12.2019 unter der Fragestellung „Wie weit ist es nach Skandinavien – Was können wir vom nordischen Sozialstaat lernen?“ mit Johanna Kuhlmann (SFB 1342) und Aline Grünewald (SOCIUM) statt und ist auf reges studentisches Interesse gestoßen. Im SoSe soll der Politschnack als regelmäßige Reihe veranstaltet werden.

■ ■ ■

**Praktikumsbörse**

Im Januar fand erstmals eine Praktikumsbörse im Master Politikwissenschaft statt, bei der Studierende Ihre Praktikumserfahrungen in Forschungseinrichtungen, poli-

tischen Institutionen, NGOs und Unternehmen anhand von Postern anderen interessierten Studierenden aus Bachelor und Master vorgestellt haben.

■ ■ ■

**PhD Infosession**

Im Dezember hat **Sebastian Möller** eine PhD Infosession für die Studierenden des Master International Relations organisiert, bei der Nadège Ouedraogo (InIIS/SFB), Silvana Lakeman (BIGSSS) und Dennis Redeker (SOCIUM & MAIR Alumnus) über ihre Erfahrungen beim Promovieren und bei der Suche nach Stelle bzw. Stipendium berichtet haben um Orientierung beim Übergang vom Master in die Promotionsphase zu geben



www.iniiis.uni-bremen.de

@InIIS\_Bremen

## ■ ■ ■ Die neuesten Publikationen aus dem InIS

- **Behrens, Maria und Sebastian Möller** (2020): There is an alternative! Politökonomische Krisen und zivilgesellschaftliche Gegenbewegungen im globalisierten Kapitalismus. In: Smail Rasic (Hrsg.): Jenseits des Kapitalismus. Freiburg: Alber, S. 110- 155.
- **Deruytter, Laura und Sebastian Möller** (2020): Cultures of Debt Management Enter City Hall. In: Phil Mader, Daniel Mertens, Natascha van der Zwan (Hrsg.), The Routledge International Handbook of Financialization. London: Routledge, S. 400-410.
- **Friesinger, Julian** (2019): Reviewed: Mueller, Lisa; 2018, Political Protest in Contemporary Africa, in: Africa Spectrum, S. 1 - 3, doi:10.1177/0002039719867702
- **Hollendung, Anna** (2019): Alain Badiou. In: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen, Martin Nonhoff (Hrsg.): Radikale Demokratietheorie – Ein Handbuch, Suhrkamp, Berlin, S. 198-207.



- **Hollendung, Anna** (2019): Kurzbesprechung zu Norbert Campagna/Franziska Martinsen (Hrsg.), Staatsverständnisse in Frankreich, Baden-Baden 2018 (Nomos) & Norbert Campagna/Stefano Saracino (Hrsg.), Staatsverständnisse in Italien. Von Dante bis ins 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2018 (Nomos). In: Uwe Backes, Alexander Gallus, Eckhard Jesse, Tom Thieme (Hrsg.): Jahrbuch Extremismus und Demokratie (E & D), 31. Jg., Nomos, Baden-Baden, S. 390-391.
- **Inkinen, Saara und Kressen Thyen** (2019): „Regimeperformance und politisches Vertrauen in Autokratien“, in: Legitimation und Legitimität in Vergleichender Perspektive, Eds. Claudia Wiesner und Phillip Harfst, Springer VS.
- Leibfried, Stephan, Kerstin Martens & Uwe Schimank (2019): Entangled Inequalities, a Disbalanced Welfare State, and Populist Challenges for Democracy, in: Sven E. O. Hort, Stein Kuhnle and Per Selle (Hrsg.), Globalizing Welfare: An Evolving Asian-European Dialogue, Edward Elgar, S. 315-332.
- **Leonhardt, Christian** (2019): Henry David Thoreau, in: Comtesse, Dagmar/Flügel-Martinsen, Oliver/Martinsen, Franziska/Nonhoff, Martin (Hg.), Handbuch Radikale Demokratietheorie, Berlin: Suhrkamp, S. 115-120.
- **Ludwig, Gundula** (2019): The Aporia of Promises of Liberal Democracy and the Rise of Authoritarian Politics. In: Distinktion. Journal of Social Theory (**online first**).





• **Ludwig, Gundula** (2019): ‚Politik ist nichts Weiter als Medizin im Großen.‘ Biopolitik und die Genealogie der Demokratie. In: Zeitschrift für Politische Theorie, 1/2020

• **Nonhoff, Martin** (2019): Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch. Berlin: Suhrkamp (herausgegeben zusammen mit Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen)

• sieben Beiträge als Autor oder Ko-Autor im vorgenannten Band (Einleitung, Demokratie, Hegemonie, Ernesto Laclau, Jürgen Habermas, John P. McCormick, Sheldon S. Wolin)

• **Nonhoff, Martin** (2019): Diskursanalyse und Kritik. Wiesbaden: Springer (herausgegeben zusammen mit Antje Langer und Martin Reisigl)

• **Nonhoff, Martin** (2019): „Diskursanalyse und/als Kritik“, in: Antje Langer, Martin Nonhoff, Martin Reisigl (Hrsg.): Diskursanalyse und Kritik. Wiesbaden: Springer VS, 15-44.

• **Nonhoff, Martin** (2019): „Hegemony Analysis: Theory, Methodology and Research Practice“, in: Tomas Marttila (Hrsg.): Discourse, Culture and Organization: Inquiries into Relational Structures of Power. London, New York: Palgrave Macmillan, 63-104.



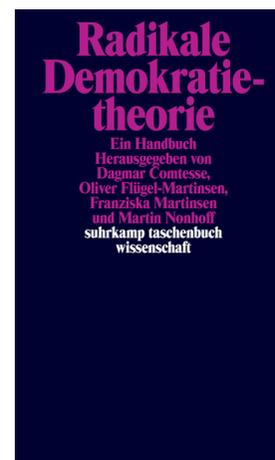
• **Prem, Berenike** (2020): Private Military and Security Companies as Legitimate Global Governors: From Barricades to Boardrooms. Routledge: London and New York.

• **Probst, Lothar** (2019): La fin du vieux système des partis en Allemagne, in: ESPRIT, Septembre 2019 (No 457), S. 14-18.

• **Schmidt, Susanne K.** (2019): Wie die EU-Freizügigkeit mancherorts den Integrationsprozess in Frage stellt. In: Makroskop – Magazin für Wirtschaftspolitik, Grenzenlose Freiheit – Hält die Globalisierung ihr Versprechen? Sonderheft, Frühjahr/Sommer 2019, 30-35. (Eine Kurzfassung ihres Aufsatzes zur Armutsmigration aus der Zeitschrift für Sozialreform)

• **Schmidt, Susanne K.** (2019): Building Social Europe Requires Challenging the Judicialisation of Citizenship. In Rainer Bauböck /Hrsg./ed.), Debating European Citizenship, IMISCOE Research Series, Springer International Publishing, 2019, 205-209. ([hier](#))

• **Schulz, Philipp** (2019). Towards Inclusive Gender in Transitional Justice: Gaps, Blind-Spots and Opportunities. Journal of Intervention and Statebuilding: 1-20.





- **Schulz, Philipp** (2019). Quasi-experimental research designs as a tool for assessing the impact of transitional justice instruments. *The International Journal of Human Rights*: 1-24 (2019).
- **Schulz, Philipp** (2019). Sexual violence against men in global politics. *International Affairs* 95(6): 1448-1449.
- **Senghaas, Dieter und Eva Senghaas-Knobloch** (2019): Kulturelle Verschiedenheit. Überlegungen zu ihrer Anerkennung und ihrem Verhältnis zu den anderen Dimensionen des gerechten Friedens, in: Jäger, Sarah/ Munzinger, André (Hg.), *Kulturelle Vielfalt als Dimension des gerechten Friedens*, Wiesbaden: Springer VS, S. 47 – 60.
- **Senghaas, Dieter** (2019): Friedenspolitik auf dem Prüfstand. In: *soziologie heute*, Dezember, S. 28 - 29.
- **Veit, Alex** (2019): “Feminism in the Humanitarian Machine. Introduction to the Special Section on ‘The Politics of Intervention Against (Conflict-Related) Sexual and Gender-Based Violence.’” *Journal of Intervention and Statebuilding* 13 (4): 401–17. ([hier](#))
- **Veit, Alex und Lisa Tschörner** (2019): “Creative Appropriation: Academic Knowledge and Interventions Against Sexual Violence in the Democratic Republic of Congo.” *Journal of Intervention and Statebuilding* 13 (4): 459–79. ([hier](#)).



Erfreulich ist, dass die bei Oxford University Press 2018 erschienene Monografie von Susanne K. Schmidt “The European Court of Justice and the Policy Process: The Shadow of Case Law” schon einige Male besprochen wurde. Eine erste Besprechung erfolgt durch Lisa Conant in *Public Administration* schon 2018 ([hier](#)). 2019 folgten Besprechungen in *JCMS* von McCormack-George ([hier](#)), in der *PVS* von Pichl ([hier](#)), in der *Common Market Law Review* von De Visser ([hier](#)), sowie von Terpan in *Politique Européenne* ([hier](#)).



[www.iniiis.uni-bremen.de](http://www.iniiis.uni-bremen.de)

[@InIIS\\_Bremen](https://twitter.com/InIIS_Bremen)